

POLYGLOTT

LISSABON

ON TOUR

Elf individuelle Touren durch die Metropole



POLYGLOTT

LISSABON

ON TOUR

DIE AUTORIN

SUSANNE LIPPS

Die promovierte Geografin ist auf Reiseführer zu Portugal und Spanien spezialisiert. Für die Reihe POLYGLOTT on tour betreut sie auch die Bände Portugal, Algarve, Madeira und Azoren. Lissabon besucht sie seit vielen Jahren privat und als Studienreiseleiterin, wobei es sie immer wieder auf die Miradouros zieht, die grandiosen Aussichtspunkte der Stadt.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

WWW.POLYGLOTT.DE



SEITENBLICK

- 28 Lissabon persönlich
- 44 Ausgehen
- 64 Fado
- 107 Römische Wasserversorgung
- 130 Parque das Nações



ERSTKLASSIG

- 27 Nostalgisch unterwegs
- 30 Strände bei Lissabon
- 32 Charmant übernachten
- 36 Typisch genießen
- 40 Besondere Märkte
- 43 Aperitif mit Aussicht
- 59 Großartige Museen
- 60 Die schönsten Parks
- 76 Beste Aussichten
- 118 Lissabon gratis entdecken



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 48 Die Lage von Lissabon
- 132 Ausflüge



STADTTEIL-KARTEN

- 70 Altstadt
- 83 Baixa
- 90 Oberstadt und westliche Innenstadt
- 111 Avenida da Liberdade
- 117 Avenidas Novas
- 123 Belém

6 TYPISCH

- 8 Lissabon ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Lissabon

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 23 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Stadtverkehr
- 30 Sport & Aktivitäten
- 31 Unterkunft
- 34 Essen & Trinken
- 39 Shopping
- 42 Am Abend
- 151 Infos von A-Z
- 154 Register & Impressum

46 LAND & LEUTE

- 48 Steckbrief
- 50 Geschichte im Überblick
- 53 Kunst & Kultur
- 62 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

66 TOUREN & SEHENSWERTES

68 ALTSTADT

69 Tour **1** Zurück zu den Anfängen

79 BAIXA

81 Tour **2** Geschäftsviertel vom Reißbrett

87 OBERSTADT UND WESTLICHE INNENSTADT

89 Tour **3** Chiado und Bairro Alto

99 Tour **4** Westlich des Zentrums

108 AVENIDAS

109 Tour **5** Avenida da Liberdade

115 Tour **6** Avenidas Novas

119 BELÉM

120 Tour **7** Denkmäler der Seefahrerzeit

127 AUSFLÜGE & EXTRA-TOUREN

128 Museu Nacional do Azulejo

129 Museu da Água

129 Museen am Campo Grande

133 Quinta do Monteiro Mor

133 Monsanto

135 Estoril und Cascais

137 Entlang der Atlantikküste

139 Sintra und Umgebung

144 Rokokopalast von Queluz

145 Klosterschloss von Mafra

146 Tour **8** Ein Wochenende in Portugals Hauptstadt

147 Tour **9** Fünftägige Städtereise Lissabon

149 Tour **10** Mit ungewöhnlichen Verkehrsmitteln unterwegs

150 Tour **11** Kunstvolle Fliesen - eine Thementour

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYLOTT-Touren
- 6** Stationen einer Tour
- 1** Zwischenstopp Essen & Trinken
-  **A1** Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
-  **a1** Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

Hotel DZ	Restaurant
€ bis 100 EUR	bis 12 EUR
€ € 100 bis 180 EUR	12 bis 20 EUR
€ € € über 180 EUR	über 20 EUR

Die Standseilbahn Ascensor da Glória
klettert ins Chiado-Viertel hinauf



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Nostalgische Tram Auf und ab, durch enge Gassen, vorbei an kleinen Läden, zockelt der Eléctrico Nr. 28 > S. 69 (Ticket 2,90 €); immer voll besetzt, da ihn viele Bewohner als ganz normales Verkehrsmittel nutzen. Also gleich an der Starthaltestelle der Tram in Prazeres ■ C4 einen Platz am Fenster sichern!

2 Lissabon mit Locals entdecken Das junge Tourunternehmen mit

dem ironischen Namen »We hate tourism tours« bietet individuelle Touren mit Einheimischen, etwa einen ca. vierstündigen Spaziergang (35 €/Pers.), der den Teilnehmern das authentische Lissabon nahebringen will (<http://wehate tourism tours.com>).

3 Eintauchen in die Unterwelt Nehmen Sie eine Taschenlampe mit zur Führung durch die schummrige Galeria do Loreto ■ E4. Zwei Abschnitte der ältesten Wasserleitung der Stadt sind für die Öffentlichkeit



»Logenplatz« im Eléctrico Nr. 28

zugänglich (www.epal.pt, Führungen Fr 15, Sa 11 und 15 Uhr, 3–5 €, Anmeldung unter Tel. 218 100 215 oder mda.epal@adp.pt notwendig).

4 Eine Nacht bei den Haien Das Oceanário de Lisboa > S. 131 lädt zum Abenteuer ein: Nur durch eine Glasscheibe getrennt können Sie bei den Haien schlafen (ganzjährig, nur nach Voranmeldung, 60 € pro Teilnehmer). Schlafsack mitbringen!

5 Bunter Marathon Von fetziger Livemusik begleitet, können Sie beim Maratona de Lisboa > S. 63 in Cascais starten oder die Läufer auch einfach nur anfeuern. Es geht am Tejo-Ufer entlang bis zum Parque das Nações, wo zur Siegerehrung die große Party steigt (www.maratonaclubedeportugal.com).

6 Nichts für Karnevalsmuffel Mitmachen ist angesagt, wenn am Fastnachtssamstag auf dem Rossio die Post abgeht. Zirkus und Konzert, Masken, knallbunte Kostüme, lachende Menschen sorgen für Stimmung. Vom Nachmittag bis weit in den Morgen hinein wird getanzt und gefeiert > S. 62.

7 Lissabon by bike Keine Angst, bei der geführten Sightseeing-Radtour durch Lissabon muss man keine Hügel hinauffahren! Im Gegenteil, es geht immer leicht bergab: vom oberen Ende des Parque Eduardo VII. in die Baixa und am Tejo entlang bis Belém (Lisbon Bike Tours, ca. 3,5 Std., 32,50 €, www.lisbonbiketour.com).



Auf Tuchfühlung mit den Meeresbewohnern

8 Kochkurs auf Portugiesisch In vierstündigen Workshops lernen Sie, ein landestypisches Menü mit frischen Zutaten zuzubereiten, gern mit Fisch und Meeresfrüchten, das anschließend gemeinsam verspeist wird (Di, Mi, Fr, So ab 18.30 Uhr, 70 €/Pers., Rua Cidade de Liverpool 16 D ■ G3, Tel. 916 047 883, www.cookinglisbon.com).

9 Ältester Trödelmarkt Lissabons Hunderte von Händlern und Käufern feilschen auf der Feira da Ladra um die besten Preise > S. 76. Stöbern auch Sie nach originellen Stücken. Geheimtipp für Sammler: historische Bügeleisen!

10 Szenestrand Praia Cabana do Pescador heißt einer der südlichsten Strandabschnitte der Costa da Caparica > S. 30, an dem sich junge Lisboaetas einfinden, um spontan ihren Beachvolleyball zu spielen. Danach entspannt man sich in dem loungeigen Strandcafé Cabana do Pescador.

DIE STADTVIERTEL IM ÜBERBLICK

Verwinkelte Altstadtquartiere verströmen Flair. Mondän zeigt sich die barocke **Baixa**, lebendig die historische Oberstadt. An der Peripherie stehen Villen und Bürotürme an breiten Alleen.



Am Largo de Camões trifft man sich am Kiosk auf einen Kaffee oder ein Eis

Rings um den 120 m hohen Burgberg, auf dem das Castelo de São Jorge thront, scharen sich die Viertel von Lissabons **Altstadt**: das Fischerquartier Alfama mit seinem romantischen Gassengewirr, das sehr ursprüngliche Viertel Graça und die auf maurische Zeiten zurückgehende Mouraria. Prunkvolle Kirchen und grandiose Aussichtspunkte sind hier die großen Attraktionen, doch daneben gibt es viele Details, nette kleine Plätze und urige Lokale zu entdecken. Eine altertümliche Straßenbahn aus der Zeit um 1900 dreht ihre Runden durch diesen wohl nostalgischsten Teil der Stadt.

Nach dem schweren Erdbeben von 1755 entstand die **Baixa**, Lissabons Unterstadt, völlig neu als Viertel der Händler. Weder Kirchen noch Adelspaläste wurden vorgesehen. Vornehme Geschäftshäuser säumen die regelmäßig und rechtwinklig angelegten Straßenzüge. Sie beherbergen heute vor allem Bekleidungsläden und Souvenirgeschäfte. In der Baixa und rund um ihre Eingangspforten, die weitläufigen Plätze Rossio und Praça do Comércio, kann man auch gut Essen gehen – in jeder Preisklasse.

Westlich der Baixa bildet die **Oberstadt** das Gegenstück zur vis-à-vis gelegenen Altstadt. Auch sie wurde auf einem Hügel, in bester Aussichtslage, angelegt. Zwei ehrwürdige Standseilbahnen und ein nicht minder betagter

Aufzug führen zu den historischen Vierteln der Oberstadt hinauf. Im noblen Chiado entstanden im 19. Jh., in der Gründerzeit, prächtige Bürgerhäuser. Die Literaten der damaligen Zeit wussten die kreative Atmosphäre des »A Brasileira« und anderer Kaffeehäuser im **Chiado** zu schätzen. Bunter und weniger vornehm wirkt das **Bairro Alto**. Hier reihen sich alternative Boutiquen und Werkstätten von Jungkünstlern aneinander. Abends und nachts beleben sich die kleinen Ess- und Fadolokale. Ruhiger geht es in der angrenzenden **westlichen Innenstadt** zu, einem Mosaik aus Wohngebieten für mehr oder weniger Betuchte, unter denen das Parlamentsviertel und das Künstlerquartier Campo de Ourique herausragen. Highlights unter den Besichtigungsobjekten sind das Nationalmuseum der Alten Kunst, die Basílica da Estrela und der eigenartige Friedhof von Prazeres.

Neueren Datums, nämlich der Stadterweiterung im 20. Jh. zu verdanken, sind die **Avenidas**. Als Prachtallee führt die in der Jugendstilepoche angelegte Avenida da Liberdade, vom Rossio ausgehend, aus der Stadt heraus. Auch wenn ihre Glanzzeiten vorüber sind, so lieben es Flaneure noch immer, die Auslagen der teuren Designer- und Juwelirgeschäfte zu betrachten, sich im Schatten hoher Bäume in Straßencafés niederzulassen, durch den weitläufigen Parque Eduardo VII. oder das hochkarätige Museu Calouste Gulbenkian zu schlendern und abends vielleicht eines der Varietétheater oder Kinos an der Avenida zu besuchen. Gänzlich anderen Charakters sind die neueren Avenidas weiter nordöstlich. Zu Beginn des Jahrtausends entstanden dort gläserne Bürohochhäuser.

Zu jedem Lissabon-Besuch gehört ein Abstecher in das Richtung Atlantik vorgeschobene Villenviertel **Belém**, wo im 15. und 16. Jh. die großen Entdecker in See stachen und nach glücklicher Rückkehr triumphal empfangen wurden. Hier residierten die portugiesischen Könige, umgeben von ihrem Adel. Absolute Höhepunkte stellen das Hieronymitenkloster und die Torre de Belém dar, beide von der UNESCO als Weltkulturerbe ausgezeichnet. Daneben locken weitere interessante Museen und tropische Parks mit exotischer Flora.

KLIMA & REISEZEIT

Für Stadtbesichtigungen eignen sich das Frühjahr von April bis Juni und der frühe Herbst (September, Oktober) am besten.

Das Wetter in Lissabon ist so kontrastreich wie die Stadt selbst. Es wird einerseits durch die südliche Lage – fast auf demselben Breitengrad wie Athen –, andererseits durch atlantische Einflüsse geprägt. Richtig ins Schwitzen kommt man meist nur im Hochsommer. Aber auch dann sind die

Lissabons bekanntester und ältester
Trödelmarkt ist die Feira da Ladra



LAND & LEUTE



Die Torre de Belém, Wahrzeichen der
Entdeckerzeit, bewachte einst die
Einfahrt der Karavellen in den Hafen



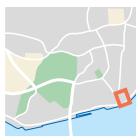
TOUREN & SEHENSWERTES



ALTSTADT



Durch die Gassen der Alfama
mit Blick auf die Kathedrale Sé



Das Castelo de São Jorge auf dem Burgberg thront über dem Gassengewirr der Alfama. Von den Aussichtshügeln des nostalgischen Stadtteils Graça geht es in die Mouraria, das ehemalige Maurenviertel, wo einst der Fado seinen Anfang nahm.

Der 120 m hohe felsige Burgberg, auf dem sich das Castelo de São Jorge erhebt, ist die Keimzelle von Lissabon. Schon in vorrömischer Zeit stand hier eine Festung, die den Hafen bewachte. Weit reicht der Blick von dort oben über die Stadt und den Tejo. Wie eine Wehrburg wirkt auch die mittelalterliche Sé, die Kathedrale ihren zinnenbesetzten Türmen. Zum Fluss hinunter klettert

die Alfama mit ihrem Gassenlabyrinth. In diesem ältesten Stadtviertel Lissabons mit seinen verwunschenen Winkeln, Treppenstiegen und Torwegen herrscht noch der Rhythmus einer anderen Zeit, es ist weitgehend ausgespart von der Hektik des Großstadtverkehrs. Historische Stadtteile mit viel Atmosphäre sind auch das traditionelle Arbeiterviertel Graça und die Mouraria.

TOUR IN DER ALTSTADT



ZURÜCK ZU DEN ANFÄNGEN

VERLAUF: Sé > Miradouro de Santa Luzia > Castelo de São Jorge > São Vicente de Fora > Miradouro da Graça > Largo da Rosa

KARTE: Seite 70

DAUER: ca. 1/2 Tag, mit Besichtigungen auch ein ganzer Tag

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Die Anfahrt erfolgt am besten per U-Bahn bis Terreiro do Paço.

- Bei dieser Tour, die treppauf und treppab führt, wird der Zeitplan von der eigenen Neugier und Ausdauer bestimmt.
- Für Fußmüde gibt es den Eléctrico Nr. 28, der an vielen Sehenswürdigkeiten entlangfährt. > mehr S. 12 Punkt
- Zum Castelo de São Jorge fahren der Bus 737 und der Eléctrico Nr. 12 ab Praça da Figueira.
- Vom Endpunkt, Largo da Rosa, ist es nicht weit bis zum Rossio.

TOUR-START:

CASA DOS BICOS G5

Nicht weit vom Tejo steht die Casa dos Bicos mit heller Fassade aus



TOUR IN DER ALTSTADT

TOUR 1

ZURÜCK ZU DEN ANFÄNGEN

- | | | |
|----------------------------|----------------------------------|-----------------------------|
| 1 Casa dos Bicos | 8 Chafariz d'El Rei | 14 Bairro da Estrela d'Ouro |
| 2 Sé | 9 Museu do Fado | 15 Miradouro do Monte |
| 3 Igreja Santo António | 10 Igreja de São Vicente de Fora | 16 Miradouro da Graça |
| 4 Miradouro de Santa Luzia | 11 Panteão Nacional | 17 Largo da Rosa |
| 5 Castelo de São Jorge | 12 Vila Berta | |
| 6 Palácio Azurara | 13 Vila Rodrigues | |
| 7 Igreja de São Miguel | | |

stacheligen Spitzquadern. Nachdem das Erdbeben von 1755 nur das Erdgeschoss verschont hatte, entschloss man sich in den 1980er-Jahren zu einer Rekonstruktion. Das Gebäude ist Überbleibsel eines Stadtpalasts (1523) aus der Zeit König Manuels I. Heute sind die oberen Etagen Sitz der Fundação José Saramago, der Stiftung des portugiesischen Literatur-Nobelpreisträgers José Saramago (1922–2010). Das Erdgeschoss ist Teil des Stadtmuseums **Museu de Lisboa**. Zu sehen sind Überreste der römischen Stadtmauer und Becken, in denen die Römer die Fischsoße *garum* produzierten (Rua dos Bacalhoeiros 10, www.museudelisboa.pt, Mo–Sa 10–18 Uhr, Eintritt frei).

LARGO DA SÉ G5

Sé (lat. *sedes episcopalis*: Bischofssitz) nennt man eine Kathedrale auf Portugiesisch. Die Sé    G5 von Lissabon ließ der erste portu-

giesische König Afonso Henriques 1147 nach der Eroberung der Mauernstadt als christliches Siegesmonument an der Stelle einer Moschee errichten, die dem Erdboden gleichgemacht wurde.

25 Jahre dauerte es nach dem Erdbeben von 1755, die Sé in alter Pracht wieder erstehen zu lassen. Das mittelalterliche Erscheinungsbild geht auf die Restaurierung der Kathedrale zu Beginn des 20. Jhs. zurück. Das lichtarme, ernste Langhaus zeigt seither wieder die schlichte spätromanische Grundform mit dem Mittelschiff mit Tonnengewölbe und der umlaufenden Bogengalerie nach südfranzösischem Vorbild. Der Chor ist barock; Chorumgang und die Kapellen mit ihrer gotischen Gliederung stammen noch vom Wiederaufbau nach einem Erdbeben von 1340. In der mit Azulejos verkleideten Nische am Taufbecken links vom Eingang wurde der hl. Antonius getauft. Ei-

RABEN ZUM SCHUTZ

Portugals erster König Afonso Henriques hatte bei seinem Kampf um Lissabon den hl. Vinzenz um den Sieg angefleht und ließ ihm hier gleich nach der erfolgreichen Eroberung der Stadt eine Kirche bauen. Seither ist der spanische Märtyrer, der Bischof von Valencia war, auch der Schutzherr Lissabons. Nach der Legende bewachten große schwarze Raben sein Grab an einem Kap bei Sagres an der Algarve, das seither seinen Namen trägt. Sie begleiteten auch das Schiff, auf dem Afonso Henriques die Gebeine des Heiligen nach Lissabon in seine neue Kirche bringen ließ. Später wurden sie in die Kathedrale überführt. Dort bewahrt man bis heute einen Schrein mit Reliquien des Heiligen auf. Das Bild eines Segelschiffs mit zwei Raben schmückt das Stadtwappen, das in Lissabons Straßen allgegenwärtig ist: z. B. als Pflastermosaik oder als Verzierung von Straßenlaternen. Auch die schönste Altartafel des Mittelalters ist dem hl. Vinzenz gewidmet > S. 59, 102.

nen Blick lohnen die barocke Krippe von Machado de Castro in der Seitenkapelle und die gotischen Steingräber in den Chorkapellen.

Die Schatzkammer beherbergt den Reliquienschrein mit den sterblichen Überresten des hl. Vinzenz, des Schutzpatrons von Lissabon. Römische und maurische Siedlungsreste wurden im frühgotischen Kreuzgang freigelegt (Largo da Sé, Kathedrale tgl. 9–19 Uhr, Eintritt frei; Kreuzgang tgl. 10 bis 18 (Winter 17) Uhr, 2,50 €; Schatzkammer Mo–Sa 10–17 Uhr, 4 €).

Die zierliche **Igreja Santo António**   unterhalb der Sé mit barock beschwingter Giebelfassade von 1767 ist dem hl. Antonius von Padua geweiht, der 1195 an dieser Stelle geboren wurde und mit 36 Jahren in Padua starb. Lissabon feiert am 13. Juni > S. 63 seinen liebsten Heiligen – Schutzpatron für alle, die etwas verloren haben: die Liebe, das Glück, ein Weltreich (Rua Pedras Negras 1, www.stoantoniolisboa.com, Mo–Fr 8–19, Sa, So 8–20 Uhr). Das benachbarte **Museu de Lisboa – Santo Antonio** widmet sich dem Heiligen (Largo de Santo António da Sé 22, www.museudelisboa.pt/equipamentos/santo-antonio, Di bis So 10–18 Uhr, 3 €).

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Estrela da Sé  €  G5

Liebenswertes Überbleibsel Alt-Lissabonner Gasthauskultur mit hölzernen Séparées, in denen sich heimliche Liebespaare vor fremden Blicken verbergen konnten.

- Largo de Santo António da Sé 4
Tel. 218 870 455 | So geschl.

SHOPPING

Andenkenlädchen gibt es zuhauf entlang der **Rua Augusto Rosa**. Ein besonderes schöner Kunsthandwerksladen ist **A Arte da Terra**. Die Kunst wird u. a. in den alten Pferdetränken der Stallungen der Kathedrale ausgestellt (Nr. 40, www.aartedaterra.pt, tgl. 11–20 Uhr).

MIRADOURO DE SANTA LUZIA H5

Der Aussichtsplatz mit Blick über die Dächer der Alfama bis zum Tejo ist der Schutzheiligen der Augen gewidmet. Die Terrasse mit Garten, überranker Pergola und fliesenverzierten Bänken lädt zum Verweilen und Schauen ein. Seit 2015 fährt auch der neueste Aufzug von Lissabon von der Rua Norberto Araújo hinauf, der Elevador de Santa Luzia.

CASTELO DE SÃO JORGE G4

Durch die Travessa de Santa Luzia steigt man zur Burg hinauf. Hier befand sich im Mittelalter die maurische Herrscherresidenz innerhalb der Mauern der damaligen Stadt. Der romantische Ruinenpark bietet ein großartiges Panorama über die Stadt. Das Castelo lässt sich auf der Burgmauer umrunden (Rua de Santa Cruz do Castelo, www.castelodeSaoJorge.pt, März–Okt. 9–21, sonst bis 18 Uhr, 8,50 €).

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANTS

Ideal für die Mittagspause ist eine Einkehr ins Burgcafé oder ins edle Restaurant **Casa do Leão**  €€€ > S. 34.

- Castelo de São Jorge | Tel. 218 880 154
tgl. 12.30–21 Uhr



Spaziergang über die Burgmauer des Castelo de São Jorge hoch über der Stadt

Canto da Vila 3 €€ G5

In dem kleinen sympathischen Bistro gibt es schmackhafte Gerichte, eine der besten Caipirinhas der Stadt und häufig brasilianische Gitarrenmusik live.

- Largo do Limoeiro 2 | Tel. 218 864 081
Do–Di 12–23.45 Uhr

LARGO DAS PORTAS DO SOL G5

Hangabwärts führt die Rua de São Tomé zum Largo das Portas do Sol, einem terrassenähnlichen Aussichtsplatz. Er verdankt seinen Namen den »Sonnenporten«, einem Tor der ältesten Mauer um die Mauernstadt (Cerca Moura).

Einer ihrer Türme ist in den barocken **Palácio Azurara** 6 G5 integriert, in dem das **Museu de Artes Decorativas Portuguesas** mit Interieurs aus dem 16.–19. Jh. in historischen Räumlichkeiten eingerichtet ist (Largo das Portas do

Sol 2, www.fress.pt, Mi–Mo 10 bis 17 Uhr, 4 €).

ALFAMA 2

Vom Largo das Portas do Sol führt einer der Wege in die Alfama hinab, Lissabons ältestes Stadtviertel. Seine Grundstruktur stammt aus maurischer Zeit. In die damals übel beleumundeten Spelunken der Alfama begaben sich zu Anfang des 20. Jhs. Bürgersöhne und Aristokraten heimlich, um den herzzerreißenden Liedern der Fadosängerinnen zu lauschen und sich unsterblich in sie zu verlieben. In der Alfama fühlt man sich in längst vergangene Zeiten zurückversetzt. Das nach langer Verwahrlosung angelaufene Sanierungsprogramm kann nur mühsam mit dem Verfall Schritt halten, moderner Wohnkomfort ist in vielen Gebäuden noch ein Fremdwort.

Bergab gelangt man über die Rua Norberto Araújo mit dem schwarz-weißen Pflastermosaik und einige Treppengassen (links hinunter) zur **Igreja de São Miguel**   H5, der Pfarrkirche der westlichen Alfama. Ihr barocker Innenraum birgt kunstvoll geschnitzte *Talha-dourada*-Altäre (Largo de São Miguel).

Unterhalb der Kirche stößt man auf die Rua de São Pedro, die belebte Hauptgasse mit Marktatmosphäre. Beim Largo de São Rafael führt die Rua da Judiaria abwärts, deren Namen an das ehemalige Judenviertel erinnert. Hier sind ein Turm der

ältesten Stadtmauer und ein gotisches Doppelfenster zu sehen.

Durch den schiefen Torbogen Arco do Rosario gelangt man auf den Largo do Terreiro do Trigo, den »Kornplatz« am Fuß der Alfama, wo früher das Getreide für die Hauptstadt gespeichert wurde. Der **Chafariz d'El Rei**   H5, der »Königsbrunnen«, lehnte sich ursprünglich an die Stadtmauer. Er ist der älteste bekannte Brunnen von Lissabon und existierte wohl schon im 13. Jh., auch wenn seine jetzige Form auf das 19. Jh. zurückgeht. Welches Gedränge hier herrschte, kann man

SARDINEN ÜBER ALLES

Nicht wegzudenken aus dem alten Fischerviertel Alfama sind die gegrillten Sardinen (*sardinhas*). > mehr S. 14 Punkt  Vor den vielen kleinen Altstadt-kneipen werden sie im Freien zubereitet; um die Mittagszeit und am frühen Abend zieht der Duft verführerisch durch die Gassen. Sardinen waren von jeher der Brotfisch Portugals. Riesige Schwärme zogen vor der Atlantikküste entlang und mussten nur abgeschöpft werden. Im 19. Jh., nach Erfindung der Konservendose, entstanden überall Fabriken, in denen die Frauen der Fischer Sardinen in Öl oder *escabeche* (Essigsoße mit Gewürzen) einlegten. In ganz Europa erwarben sich diese Produkte bald einen guten Ruf.

Das Grillen von Sardinen war früher eine schlichte Notwendigkeit. Vom überschüssigen Fang, der nicht konserviert wurde, ernährten die Fischer der Alfama ihre Familien. Unterdessen zieht der Preis des einstigen Arme-Leute-Essens an. Zwar haben Sardinen immer noch einen Anteil von rund einem Drittel am gesamten Fischfang des Landes, aber die Fangmengen gehen aufgrund von Überfischung spürbar zurück. Die Konservenfabriken müssen überdies mit der Konkurrenz aus Marokko mithalten. Viele Traditionsunternehmen haben bereits aufgegeben. Andere setzen verstärkt auf Qualität. Grundsätzlich findet zum Einlegen von Sardinen heute nur noch hochwertiges, natives Olivenöl Verwendung.

Die **Conserveira de Lisboa** verkauft hochwertige und nostalgisch verpackte Fischkonserven (vorwiegend Sardinen und Thunfisch in unterschiedlichen Zubereitungsformen) aus eigener Produktion (Rua dos Bacalhoeiros 34, Tel. 218 864 009, www.conserveiradelisboa.pt, Mo–Sa 9–19 Uhr).

aus einer Verordnung des 16. Jhs. schließen, die die Benutzung der einzelnen Wasserhähne streng einteilte: jeweils für schwarze Sklaven und Mauren, für Seeleute und freie Männer, für farbige Frauen, Sklavinnen und freie weiße Frauen ...

Der Fuß der Alfama lag einst direkt am Flussufer. Der Dockbereich und die Uferstraße entstanden erst im 19. Jh. Am Largo do Chafariz de Dentro, dem alten Foyer der Alfama am Tejo, ist das **Museu do Fado**  9

 H5 einen Besuch wert (Nr. 1, www.museudofado.pt, Di–So 10 bis 18 Uhr, 5 €). Es bietet u. a. Hörproben an interaktiven Multimediasationen, präsentiert Instrumente und Fotos > S. 64. > mehr S. 17 Punkt  34 Zum Museum gehört das Café-Restaurant A Travessa do Fado (Mi–So 11–1 Uhr).

Vom Largo do Chafariz de Dentro führt nach rechts die Rua dos Remédios in den vornehmeren Osten der Alfama, die sog. *zona nobre*.

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Mestre André  4 €  H4

Neben einem manuelinischen Portal lädt das einfache kleine Esslokal zur Einkehr ein. Im Sommer stehen Tische im Freien.

- Calçadinha de Santo Estevão 6

Tel. 218 866 232

www.restaurantemestreandre.com

Mo geschl.

IGREJA DE SÃO VICENTE DE

FORA  10  3  H4

An der Stelle dieser architektonisch bedeutendsten Kirche Lissabons schlugen 1147 während der Belagerung des maurischen Lissabon die

flandrischen und kölnischen Kreuzritter, die König Afonso Henriques bei seiner Unternehmung unterstützten, ihre Zelte auf. Später ließen sie ihre Gefallenen auf dem ehemaligen Lagerplatz begraben.

São Vicente, das der König gleich nach der Eroberung gründete, gehört zu den ältesten Stadtpfarreien. Während der Herrschaft der Spanier im Auftrag von König Felipe neu errichtet und 1629 eingeweiht, war der repräsentative Spätrenaissancebau 200 Jahre lang vorbildlich für Lissabons Kirchenarchitektur. Am Entwurf waren der italienische Hofarchitekt Felipe Terzi und der Escorial-Baumeister Herrera beteiligt.

Der mit schwarzem und weißem Marmor verkleidete Innenraum strahlt Ruhe aus. Ein flaches hölzernes Tonnengewölbe ersetzt die beim großen Erdbeben eingestürzte Kuppel. Von Machado de Castro stammt der barocke Hochaltar mit gewundenen Säulen. Im südlichen Querschiff wird die Grabplatte für den bei der Belagerung von Lissabon gefallenen deutschen Ritter Heinrich aufbewahrt, aus dessen Grab eine wundertätige Palme gesprossen sein soll (Largo São Vicente, Di–So 9–18 Uhr).

In den Kreuzgängen des angrenzenden Klosters sind großflächige Azulejo-Paneele aus dem 17. Jh. zu bewundern. Das frühere Refektorium wurde 1885 zur Grablege der Bragança-Dynastie umfunktioniert (Panteão da Casa de Bragança), die 1640–1910 die portugiesischen Könige stellte. Schwere Marmorsarkophage bergen die sterblichen Über-

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Die Autorin Susanne Lipps taucht mit Ihnen ein
in das Leben der weißen Stadt am Tejo.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

ISBN 978-3-8464-0402-7



€ 13,90 [D]
€ 14,30 [A]

WWW.POLYGLOTT.DE